



Mitteilungsblatt

Frühjahr 2023

Nichts lässt einem die Hoffnungslosigkeit schneller vergessen, als Musik. Wenn auch nur für eine gewisse Zeit.

Ernst Ramhofer

Sehr geehrte Mitglieder! Liebe Freunde des Neuen Favoritner Mandolinenorchesters!

Die Tage werden wieder spürbar länger, wir dürfen die Vorfreude auf das Frühjahr spüren und das NFMO bereitet sich seit Jahresanfang auf das Frühjahrskonzert vor, das eine kleine Reise in den Süden für Sie bringen wird. Selbstverständlich wenden wir auch noch einen Blick zurück und lassen das Jubiläumskonzert Revue passieren, verabschieden uns auch hier von unserem Langzeitdirigenten **Heinz Kohiser** und informieren Sie über zukünftige Veranstaltungen.

Bericht – Herbst 2022

Jubiläumskonzert des NFMO

Kaum waren die letzten Takte des Eröffnungsmarsches „Vive Monsieur le Maire“, komponiert von François Menichetti, dirigiert von **Gernot Rudolph**, verklungen, wurde das Jubiläumskonzert des Neuen Favoritner Mandolinenorchesters für anstehende Ehrungen unterbrochen. Der Bezirksvorsteher des 10. Wiener Gemeindebezirks, des Heimatbezirks des Neuen Favoritner Mandolinenorchesters, **Marcus Franz** und sein Stellvertreter **Ing. Gerhard Blöschl** betraten die Bühne, um zwei Ehrungen vorzunehmen: Geehrt und ausgezeichnet mit der Urkunde für Dank und Anerkennung für ihre Verdienste um Musik und Kultur wurden der Dirigent und musikalische Leiter des Orchesters **Heinz Kohiser** und der ehemalige langjährige Obmann des Vereines des NFMO **Gerhard Pilhatsch**.

Anschließend ergriff die Präsidentin des VAMÖ **Marianne Klicka**, flankiert von der Obfrau des VAMÖ **Gabriele Breuer** das Mikrophon, um die beiden verdienten Persönlichkeiten des NFMO ebenfalls zu ehren.

Nach den Ehrungen ergriff **Gernot Rudolf** wieder den Dirigentenstab und **Nataliya Striku** machte sich an der Solomandoline bereit für ihren Auftritt mit der „Serenata Gaia“ von Raffaele Calace. Souverän spielte sie diesen schwierigen Solopart, eingebettet in die Begleitung des Neuen Favoritner Mandolinenorchesters, bevor wieder **Gernot Rudolph** vom Platz des Dirigenten auf den Sessel des Konzertmeisters wechselte. Das Neue Favoritner Mandolinenorchester hatte zu seinem Jubiläum noch eine Solistin eingeladen. **Christine Schwarzinger** intonierte mit dem Orchester die „Romanze Op. 40, Violinromanze Nr. 1, G-Dur“ von Ludwig van Beethoven. Diese Komposition dirigierte **Heinz Kohiser** sehr einfühlsam und führte Orchester und Solistin zu harmonischem Klang.



*Christine Schwarzinger an der Solovioline
Foto: Günter Mühlbauer*

Christine Schwarzinger und Heinz Kohser blieben sogleich auf der Bühne, und Frau Schwarzinger brillierte auf der Violine mit der „Serenate Op. 6 Nr. 1“ von Enrico Toselli, zärtlich begleitet von ihrem Lieblingsorchester. Der Moderator **Victor Kautsch**, souverän wie immer und dem Orchester seit langer Zeit verbunden, kündigte nun das Stück „Katalanische Impressionen von Fred Witt an. Den Part des Solisten übernahm nun **Ernst Vanorek** an seinem Akkordeon, Heinz Kohser dirigierte und übergab nach diesem Dirigat die Leitung des Orchesters wieder an Gernot Rudolph, der das letzte Stück vor der Pause vom Dirigentenpult aus leitete: „Festlicher Auftakt“ von Rudi Müntner. Als Solistin an der Querflöte diesmal unser neues Orchestermittglied **Godela von Kirchbach**.

Das Neue Favoritner Mandolinenorchester hat sich zu seinem 70jährigen Jubiläum einen Herzenswunsch erfüllt und sein Partnerorchester, das „**Anhaltinische Zupforchester**“ aus Dessau-Roßlau eingeladen.



*Frithjof Eydam am Pult des Anhaltinischen Zupforchesters
(Foto: Günter Mühlbauer)*

Dieses nahm nun nach der Pause die Plätze auf der Konzertbühne ein, und unsere Erwartungen waren groß. Wir kannten die Qualitäten dieses Orchesters. Dementsprechend groß war unsere Vorfreude auf die Darbietungen.

Unter seinem neuen Dirigenten **Frithjof Eydam** hat das Orchester in wahrhaft virtuoser Art und Weise auf künstlerisch hohem Niveau zum Einstieg aus der „Peer Gynt Suite Nr.1 Op. 465“ von Edvard Grieg die Sätze „Anitras Tanz“ und „In der Halle des Bergkönigs“, sensibel und voll orchestraler Dynamik dargebracht.

Der Komponist Christoph Reuter komponierte für das Anhaltinische Zupforchester die „Dessauer Suite für Zupforchester“. Aus dieser Suite hörten wir die Sätze „Flug über Dessau“ und „Tanz im Grünen Baum“. Spätestens an dieser Stelle des Konzertes war klar, dass das Anhaltinische Zupforchester ein musikalisch zeitgemäßes Programm mitgebracht hatte, das hohe Anforderungen an die aufführenden Künstlerinnen und Künstler wie auch an die Hörgewohnheiten des Publikums stellte. Die musikantische Präzision und die Besetzung des Orchesters sorgen für ein ansprechendes Klangbild, das vor allem durch die große Gruppe der Gitarrenspielerinnen und -spieler stark beeinflusst wird.

An dem Applaus war zu erkennen, dass das Publikum den veränderten Hörgewohnheiten durchaus gerecht werden konnte und die Leistung des Anhaltinischen Zupforchesters dementsprechend zu würdigen wusste, auch wenn fernöstliche und modern anmutende Rhythmen und Klänge ertönten, wie zum Beispiel bei der Komposition von Yasuo Kuwaharas „Novemberfest“. Nach dem „Novemberfest“ wurde es nun musikalisch-thematisch „leise“ im Saal: Wir hörten eine Version des allseits bekannten Hits von Paul Frederic Simon, „The Sound of Silence“, arrangiert von **Thomas Lübeck** und dirigiert von Frithjof Eydam. Während des letzten, fulminant dargebotenen Programmpunktes der „Dessauer“, das spanische Stück „Asturias“ von Isaac Albinez, machte sich das Neue Favoritner Mandolinenorchester wieder bereit, die Konzertbühne gemeinsam mit dem Anhaltinischen Zupforchester zu betreten. Zugegeben, die Zugaben war diesmal mehr als sonst fixer Teil des Programms, und wir alle waren des Augenblicks gewahr, in dem unser Dirigent Heinz Kohser seinen Dirigentenstab aus der Hand legen würde.

Auf unserem informellen Programm stand als gemeinsam zu spielendes Orchesterstück die „Morgenstimmung“ aus der „Peer Gynt Suite Nr. 1 Op. 465“ von Edvard Grieg. Doch bevor der Dirigent Frithjof Eydam den Taktstock erheben konnte, wurde Heinz Kohser von der Obfrau des Anhaltinischen Zupforchesters, **Claudia Freigang** noch auf die Bühne gebeten und auch vom Anhaltinischen Zupforchester rührend und herzlich verabschiedet.



*Time to Say Good By – Verabschiedung von Heinz Kohser
durch Claudia Freigang und Frithjof Eydam (beide: Anhaltinisches
Zupforchester)
(Foto: Günter Mühlbauer)*

Nicht wenige auf der Bühne bekamen in diesen Momenten feuchte Augen. Nach der Morgenstimmung übernahm nun noch einmal Heinz Kohser die beiden Orchester zum gemeinsamen Spiel und dirigierte auf seinen eigenen Wunsch hin „Time to Say Good Bye“ von Francesco Sartori. Das „große“ Orchester verabschiedete mit seinem Spiel einen großen, verdienstvollen Dirigenten, und das Publikum dankte mit Standing Ovation. Noch einmal erklang der eingehende Sound der Partnerorchester, bevor Heinz Kohser die Bühne verließ. Danke Heinz!

Vorschau – Frühjahr 2023

Das diesjährige Frühjahrskonzert findet am **7. Mai 2023** um **16:00 Uhr** im Festsaal der **SIMM-City**, Simmeringer Hptstr. 96a, 1110 Wien statt. Das Motto des Konzerts: „**Eine kleine Reise in den Süden**“. Es singt **Maria Halikiopoulos** und es dirigiert unser „neuer“ Dirigent **Nikita Dubov**.

Karten für dieses Konzert erhalten Sie ab sofort: karten@mandolinen.at und bei Gerhard Pilhatsch: 0043 677 613 60 380.

Am 4. März 2023 nimmt das neue Favoritner Mandolinenorchester am VAMÖ-Konzert teil. Yamaha Concert Hall, Schleiergasse 20, 1100 Wien; Karten: karten@mandolinen.at

Ausflug – 3. Juni 2023

Hurra, wieder machen wir uns auf die Strümpfe, um Sehenswertes in unserer schönen Heimat zu erkunden.

Der diesjährige Ausflug führt ins Weinviertel nach Laa an der Thaya. In **Hanfthal** wird uns eine

Erlebnisführung allerlei Wissenswertes über eine der ältesten und vielfältigsten Kulturpflanzen der Erde – Hanf – zum Staunen bringen. Danach – ganz authentisch: das Dorfgasthaus „**Herbst**“ bietet spezielle Gerichte zum Thema an. Unweit davon besuchen wir anschließend das **Kutschenmuseum**, dort gibt's eine umfangreiche Kutschensammlung und viel Information über DAS Fortbewegungsmittel bevor das Automobil en vogue wurde.

Wie gewohnt der Abschluss beim Heurigen: Diesmal bei **Nicki Windisch** in **Großengersdorf**.

Abfahrt: 8 Uhr | Ende: 20 Uhr

Selbstkostenpreis für Begleitpersonen: €66.- (2 x Eintritt, Bus, 2 x Essen inkludiert; Getränke sind selbst zu bezahlen)

Vereinskurznachrichten

Mitgliedernachrichten

Aktive Mitglieder: 34

Unterstützende Mitglieder: 51

Geburtstage

Aktive Mitglieder:

Wir gratulieren sehr herzlich Godela von Kirchbach (Querflöte) und Julia Arand (1. Mandoline) zum runden Geburtstag.

Unterstützende Mitglieder:

Folgende Mitglieder unseres Vereines feiern im ersten Halbjahr 2023 einen runden Geburtstag: Frau Kupfer Barbara, Frau Herdlitschka Edith, Frau Grabner Monika und Herrn Mühlbauer Eduard. Wir gratulieren herzlichst. Unsere besonderen Glückwünsche richten wir Frau Vanorek Hanna aus, für deren immer noch sehr tatkräftige Unterstützung wir sehr dankbar sind.

Herrn Titz Günther und Herrn Frühwirth Hermann gratulieren wir zu einem halbrunden Geburtstag. Alles, alles Gute!

Neuerungen

Seit Anfang dieses Jahres wird das Neue Favoritner Mandolinenorchester von einem neuen Dirigenten geleitet. Wir freuen uns, dass die Orchesterleitung Herrn Nikita Dubov für diese Tätigkeit gewinnen konnte, und wir freuen uns ebenso auf eine lange, konstruktive und künstlerisch interessante Zusammenarbeit. Herzlich willkommen an unserem Dirigentenpult **Nikita Dubov**!

Neu in unserem Orchester

Wir begrüßen herzlich Herrn **Daniel Schönthaler** und Herrn **Wolfgang Harand** in der 2. Mandoline und freuen uns über ihr spontanes Erscheinen. Herzlich willkommen!

Wir trauern

16 Jahre hat Frau **Wilma Novak** in unserem Orchester mit großer Freude mitgespielt. Im Herbst des Vorjahres ist sie still und leise von uns gegangen. Wir sind dankbar für ihr Engagement werden ihrer immer eingedenk sein.

Neues Medium

Das Neue Favoritner Mandolinenorchester ist nun auch auf Instagram vertreten:



Würdigung

Heinz Kohser wurde 6. April 1941 in Wien geboren. Schon mit acht Jahren begann er mit dem Klavierspiel. Später lernte er vom Vater auch das Mandolinspiel, das im Kreise der Familie in einem Quartett gepflegt wurde. Mit Beginn seiner beruflichen Laufbahn begann er mit dem Akkordeonunterricht.

Seit 1974 ist Heinz Kohser Mitglied des „Neuen Favoritner Mandolinenorchesters“, wo er zuerst als Mandolaspieler, später als Konzertmeister tätig war. Zur Entlastung des damaligen Dirigenten Gerhard Babinec übernahm er 1978 teilweise die Leitung des Orchesters. Er absolvierte im Rahmen einer Abendschule im Konservatorium Wien den Dirigentenlehrgang und belegte weitere Fortbildungsseminare.

Heinz Kohser strebte immer danach, das Beste aus dem Klangkörper herauszuholen. Sein musikalisches Wissen und Können hat uns Heinz immer schon bewiesen, indem er zahlreiche Stücke für das Orchester arrangiert hat. Während der langen Periode seiner musikalischen Leitung formte er das Orchester zu einem veritablen Klangkörper mit eigenständigem, musikalischen Charakter. Für viele Neuerungen im Verein und im Orchester gilt er als treibende Kraft. Er ist seit langem das Herz unseres Orchesters.

Mit dem Jubiläums-Konzert legt er diese Funktion als Dirigent aus gesundheitlichen Gründen zurück. Wir hoffen, dass er uns noch lange mit Rat und Tat zur Seite steht.

Mitgliedsbeitrag für 2023

Liebe Mitglieder und Freunde des Orchesters! Bitte zahlen Sie Mitgliedsbeiträge (€ 15.-) und Spenden für 2023 elektronisch auf unser Vereinskonto ein:

Neues Favoritner Mandolinenorchester | IBAN: AT44 2011 1845 4692 8300

Überblick – Termine

7. Mai 2023 Beginn: 16:00 Uhr	Frühjahrskonzert des NFMO	Festsaal Zentrum Simmering Simmeringer Hptstr. 96a 1110 Wien
3. Juni 08:00 Uhr	Ausflug	Treffpunkt: Waldmüllerpark
7. Juni 18:30 Uhr	Festwochenkonzert	Festsaal Bezirksamt Keplerplatz 5, 1100 Wien

Wir laden ein – bitte vormerken – rechtzeitig Platz sichern!

Eintrittskarten für alle Veranstaltungen erhalten Sie in erster Linie via E-Mail: karten@mandolinen.at, bei Herrn Gerhard Pilhatsch – Tel.: 0043 677 61360380, bei Orchestermitgliedern und an der Abendkasse am Veranstaltungsort.

Wie immer wollen wir Sie auf unsere aktualisierte Homepage www.mandolinen.at hinweisen und ebenso auf



Wir danken für ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Redaktionsteam. Für den Inhalt verantwortlich: Günter Mühlbauer, Obmann.
Redaktion & Layout: Harald Eichelberger. Illustration und Layout: Günter Mühlbauer